

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V

Abkürzungsverzeichnis XVII

1. Teil. Grundlagen 1

§ 1. Grundstrukturen 1

 A. Objektives Gesetzesrecht und subjektive Schutzrechte 1

 B. Urheberrecht und verwandte Schutzrechte 1

 C. Inhalt und Schranken der Schutzrechte 4

 D. Persönlichkeitsrechtliche Befugnisse 6

 E. Der Schutzgegenstand der Rechte 8

§ 2. Sozialökonomische Bedeutung, Interessenlage und Rechtfertigung 11

 A. Soziale und wirtschaftliche Bedeutung der Schutzrechte 11

 B. Interessenlage 13

 I. Exklusivitätsinteressen 14

 1. Urheber 14

 2. Verfasser wissenschaftlicher Ausgaben, Lichtbildner und
 ausübende Künstler 16

 3. Verwerter von Werken und Leistungen 17

 II. Zugangsinteressen 18

 1. Der Allgemeinheit 18

 2. Im Hinblick auf konsumtive Nutzungen 19

 3. Im Hinblick auf transformative Nutzungen 20

 C. Rechtfertigung des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte 20

§ 3. Die Schutzrechte im Rechtssystem 23

 A. Rechtsquellen 23

 I. Völkerrecht 23

 II. Unionsrecht 24

 III. Deutsches Recht 28

 IV. Transnationales Recht 29

 B. Grundrechtliche Dimension der Schutzrechte 30

 I. Relevanz und Rechtsquellen der Grundrechte 30

 II. Betroffene Grundrechtspositionen 31

 C. Schutzrechte und angrenzende Rechtsgebiete 34

 I. Bürgerliches Recht 34

 II. Gewerblicher Rechtsschutz 35

 III. Geheimnisschutz 38

 IV. Lauterkeitsrecht 39

 V. Kartellrecht 40

 VI. Sonstiges Kommunikationsrecht 42

§ 4. Die Geschichte des Urheberrechts und der Urheberrechtstheorien 43

 A. Antike und Mittelalter 43

 B. Das Privilegienwesen 44

 C. Die Herausbildung des modernen Urheberrechts im Spiegel der
 Urheberrechtstheorien 46

I. Die Theorie vom Verlageigentum	47
II. Die Theorie vom geistigen Eigentum	47
III. Die Theorie vom Persönlichkeitsrecht	49
IV. Die Theorie vom Immaterialgüterrecht	50
V. Die monistische Theorie	51
D. Die deutsche, internationale und europäische Urheberrechtsentwicklung	51
I. Deutsches Urheberrecht	51
II. Internationales Urheberrecht	54
III. Europäisches Urheberrecht	55
§ 5. Textausgaben und Literatur	58
A. Textausgaben	58
B. Lehr- und Fallbücher	58
C. Kommentare und Handbücher	58
D. Zeitschriften	59
E. Internetquellen	59
2. Teil. Urheberrecht	60
1. Kapitel. Das Werk	60
§ 6. Der Werkbegriff im Allgemeinen	60
A. Gesetzliche Grundlagen	60
B. Schutzvoraussetzungen im Allgemeinen	62
I. Wahrnehmbares und bestimmtes Objekt	62
II. Schöpfung einer natürlichen Person	64
III. Geistiger Gehalt	64
IV. Ausdrucksform, nicht abstrakte Idee	65
V. Qualitative Anforderung: Individuelle Kreativität	66
VI. Unbeachtliche Kriterien	69
§ 7. Selbständige Werke (§ 2 Abs. 1 UrhG)	73
A. Sprachwerke	73
I. Schriftwerke und Reden	74
II. Computerprogramme	75
B. Werke der Musik	78
C. Choreographische und pantomimische Werke	79
D. Werke der bildenden Künste, Baukunst und angewandte Kunst	80
E. Lichtbildwerke	82
F. Filmwerke	83
I. Filmwerke	83
II. Vorbestehende Werke	84
III. Schutz der ausübenden Künstler und des Filmherstellers	84
G. Darstellungen wissenschaftlicher oder technischer Art	85
H. Sonstige Werke	86
§ 8. Bearbeitungen (§ 3 UrhG)	87
§ 9. Sammel- und Datenbankwerke (§ 4 UrhG)	90
A. Arten von Sammlungen und Datenbanken	90
B. Der Begriff des Datenbank- und Sammelwerks	91
C. Das Urheberrecht am Sammel- und Datenbankwerk	93

2. Kapitel. Die Urheberschaft	94
§ 10. Der Urheber	94
§ 11. Miturheber	96
A. Gemeinsame Werkschöpfung	96
B. Anregung und Gehilfenschaft	97
C. Das Miturheberrecht	98
§ 12. Die Urheber verbundener Werke	100
A. Die Werkverbindung	100
B. Das Innenverhältnis der beteiligten Urheber	101
§ 13. Die Urheberschaft am Filmwerk	102
§ 14. Vermutung der Rechtsinhaberschaft	104
3. Kapitel. Rechte des Urhebers	105
Abschnitt A. Urheberpersönlichkeitsrecht	106
§ 15. Urheberpersönlichkeitsrecht und allgemeines Persönlichkeitsrecht	106
I. Schutzgegenstände	106
II. Dogmatische Unterschiede und Gemeinsamkeiten	109
§ 16. Erstveröffentlichungsrecht und Recht der ersten Inhaltsmitteilung	111
A. Erstveröffentlichungsrecht	111
B. Recht der ersten Inhaltsmitteilung	113
§ 17. Recht auf Anerkennung der Urheberschaft	113
§ 18. Integritätsrecht	116
Abschnitt B. Verwertungsrechte	119
§ 19. Übersicht und Grundsätze	119
A. Beteiligungsgrundsatz	119
B. Unmittelbare – mittelbare Erfassung des Werkgenusses	121
C. Kommerzielle – nicht kommerzielle Nutzung	123
D. Öffentliche – nicht öffentliche Nutzung	124
E. Körperliche – unkörperliche Verwertung	125
F. Benannte – unbenannte Verwertungsrechte	127
G. Ausschließliche Rechte – Vergütungsansprüche	128
H. Urheberrechte – verwandte Schutzrechte	129
§ 20. Vervielfältigungsrecht	130
§ 21. Rechte zur öffentlichen Nutzung	132
A. Verbreitungsrecht sowie Vermiet- und Verleihrechte	132
I. Inhalt und Erschöpfung des Verbreitungsrechts	132
II. Regelung des Vermiet- und Verleihrechts	137
B. Ausstellungsrecht	139
C. Recht der öffentlichen Wiedergabe	140
I. Zweck und allgemeiner Begriff der öffentlichen Wiedergabe	140
II. Wiedergaben an eine vor Ort anwesende Personenmehrheit	144
1. Persönliche Darbietungen	145
2. Wiedergaben mittels technischer Einrichtungen	146
III. Wiedergaben an einzelne Mitglieder der Öffentlichkeit	147
1. Öffentliche Zugänglichmachungen	147
2. Sendungen	151

§ 22.	Bearbeitungsrecht	154
	A. Inhalt des Bearbeitungsrechts	154
	B. Grenzen des Bearbeitungsrechts	158
Abschnitt C. Sonstige Rechte des Urhebers		160
§ 23.	Recht auf Zugang, Folgerecht und Vergütungsansprüche für Vermietung und Verleihen	160
	A. Recht auf Zugang zum Werkstück	160
	B. Folgerecht	161
	C. Vergütungsansprüche für Vermietung und Verleihen	162
4. Kapitel. Schranken und Schutzdauer des Urheberrechts		165
§ 24.	Einführung	165
	A. Die sechs Grenzen des Urheberrechts	165
	B. Rechtsnatur und Auslegung der Schranken des Urheberrechts	167
§ 25.	Gewährleistung von Informations- und Kommunikationsfreiheit	170
	A. Das Verhältnis zwischen Urheberrecht und Kommunikationsfreiheiten	170
	B. Vorübergehende Vervielfältigungen zum Zwecke der Datenübertragung oder zur rechtmäßigen Nutzung (§ 44a UrhG)	171
	C. Vervielfältigungen zur eigenen Unterrichtung über Tagesfragen	172
	D. Amtliche Werke	173
	E. Öffentliche Reden	175
	F. Presseübersichten und Tagesneuigkeiten	176
	G. Berichterstattung über Tagesereignisse	177
	H. Unwesentliches Beiwerk	178
	I. Zitate	179
	J. Werke an öffentlichen Plätzen	181
	K. Parodien, Karikaturen, Pastiches	183
	L. Widerrechtlichkeit im Einzelfall	187
§ 26.	Unterricht, Wissenschaft und Bildung	189
	A. Unterricht und Lehre	190
	B. Wissenschaftliche Forschung	191
	C. Schranken zugunsten von Verlagen, Bibliotheken, Archiven, Museen und Bildungseinrichtungen	193
§ 27.	Soziale und kulturelle Belange	195
	A. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	195
	B. Dokumentation des Stands der Technik durch das Deutsche Patent- und Markenamt	196
	C. Menschen mit Behinderungen	196
	D. Sammlungen für den religiösen Gebrauch	198
	E. Öffentliche Wiedergaben zu sozialen Zwecken	198
	F. Die Vervielfältigung von bestellten Personenbildnissen	199
	G. Verwaiste und nicht verfügbare Inhalte	200
	I. Die Schranke zur Nutzung verwaister Inhalte	200
	II. Die Regelungen bezüglich nicht verfügbarer Inhalte	201
	H. Die Begünstigung des privaten und sonstigen eigenen Gebrauchs	204
	I. Übersicht	204

II. Vervielfältigungen zum privaten Gebrauch	205
III. Vervielfältigungen zum sonstigen eigenen Gebrauch	206
IV. Zustimmungserfordernisse	207
§ 28. Kulturwirtschaftliche Interessen	208
A. Vervielfältigungen durch Sendunternehmen	208
B. Vervielfältigung und öffentliche Wiedergabe in Geschäftsbetrieben ..	209
C. Werbung für Ausstellungen und Galerien	209
§ 29. Schranken bei Datenbankwerken und Computerprogrammen	210
A. Datenbankenwerke	210
B. Computerprogramme	211
§ 30. Schranken-Schranken und Vergütungspflichten	214
A. Grenzen zulässiger Werknutzungen	214
B. Vergütungspflichten	215
I. Der Gedanke der gesetzlichen Lizenz	215
II. Die §§ 54–54h UrhG als Beispiel	216
§ 31. Die Schutzdauer	221
A. Schutzdauer und Gemeinfreiheit	221
B. Die Berechnung der Schutzfrist	223
3. Teil. Verwandte Schutzrechte	226
§ 32. Zweck, Geschichte und Bedeutung der verwandten Schutzrechte	226
§ 33. Leistungen von Wissenschaftlern, Lichtbildnern und ausübenden Künstlern	229
A. Wissenschaftliche Ausgaben	229
B. Lichtbilder	230
I. Lichtbildwerke und Lichtbilder	230
II. Schutzgegenstand und Schutzvoraussetzungen	231
III. Inhaber und Inhalt des Schutzrechts	233
C. Darbietungen ausübender Künstler	234
I. Geschützter Personenkreis und Schutzgegenstand	235
II. Inhalt, Dauer und Schranken der Verwertungsrechte	236
III. Übertragbarkeit der Verwertungsrechte und Einräumung von Nutzungsrechten	238
IV. Künstlergruppen	239
V. Künstlerpersönlichkeitsrechte	240
§ 34. Unternehmerische Investitionen in Kulturgüter	242
A. Veranstaltungen	242
B. Tonträger	244
C. Filmträger	246
D. Sendesignale	250
E. Nachgelassene Werke	252
F. Presseveröffentlichungen	253
G. Wesentliche Investitionen in Datenbanken	256
I. Schutzgegenstand	257
II. Schutzzinhalt	259
III. Grenzen des Schutzes	261
IV. Rechtsverkehr	262

4. Teil. Verwertung und Rechtsschutz	264
1. Kapitel. Urheberrecht und verwandte Schutzrechte im Rechtsverkehr	265
§ 35. Arten urheberrechtlicher Rechtsgeschäfte	265
A. Autoren- und andere Verwertungsverträge	265
B. Wahrnehmungsverträge	271
C. Endnutzerverträge	272
I. Urheberrechtliche Aspekte	272
II. Zivilrechtliche Aspekte	275
D. Open Content-Verträge	279
§ 36. Inhalt und Wirksamkeit rechtsgeschäftlicher Gestattungen	281
A. Übertragbarkeit und Verzichtbarkeit der Schutzrechte	281
I. Urheberrecht	281
II. Verwandte Schutzrechte	283
B. Die Stufenleiter der Gestattungen	283
I. Widerrufliche Einwilligung und Ermächtigung	284
II. Schuldrechtliche Gestattungen	285
III. Die Einräumung von Nutzungsrechten	286
1. Begründung durch Verfügungsgeschäft	286
2. Erlöschen, Übertragung und Sukzessionsschutz von Nutzungsrechten	288
3. Einfache und ausschließliche Nutzungsrechte	289
4. Beschränkung von Nutzungsrechten	290
5. Aktivlegitimation bei Rechtsverletzungen	293
IV. Nießbrauch und Pfandrecht	293
V. Besonderheiten bei urheberpersönlichkeitsrechtlichen Befugnissen	293
C. Wirksamkeit von Nutzungsverträgen	295
§ 37. Der vertragsrechtliche Schutz des Urhebers und der ausübenden Künstler	297
A. Übersicht und Interessenlage	297
B. Einschränkungen der Verfügungsbefugnis	299
C. Künftige Werke und Leistungen sowie unbekannte Nutzungsarten	301
I. Schriftform von Verträgen über künftige Werke und Leistungen	301
II. Verträge über unbekannte Nutzungsarten	302
D. Rückrufsrechte und Recht zur anderweitigen Verwertung	304
I. Der Rückruf wegen Nichtausübung	304
II. Das Recht zur anderweitigen Verwertung	306
III. Der Rückruf wegen gewandelter Überzeugung	307
IV. Der Rückruf wegen Änderung des Nutzungsberechtigten	308
E. Zwingende Vergütungsansprüche	308
I. Anspruch auf angemessene Vergütung	309
II. Nachträglicher Fairnessausgleich und Vergütung für später bekannte Nutzungsarten	312
III. Ansprüche auf Auskunft und Rechenschaft	314
IV. Die Rolle von Tarifverträgen und gemeinsamen Vergütungsregeln	316
V. Verträge mit Auslandsberührung	319

F.	Zustimmungserfordernisse	319
I.	Übertragung von Nutzungsrechten	319
II.	Einräumung weiterer Nutzungsrechte	321
G.	Auslegungsregeln	322
I.	Der Übertragungszweckgedanke	322
II.	Weitere Vermutungsregeln	324
§ 38.	Urheber als Arbeitnehmer	325
A.	Die Zuordnung des Arbeitsergebnisses schöpferischer Tätigkeit	326
I.	Im Sachenrecht	326
II.	Im Urheberrecht	327
1.	Pflichtwerke	328
2.	Freie Werke	329
B.	Die Einräumung von Nutzungsrechten	330
I.	Die Pflicht des Arbeitnehmers zur Einräumung von Nutzungsrechten	330
II.	Die Reichweite der Rechtseinräumung	331
C.	Die Beschränkung von Urheberpersönlichkeits- und Rückrufsrechten	334
D.	Der Anspruch auf Sondervergütung	336
E.	Die Sonderregelung für Computerprogramme	338
§ 39.	Zwangsvollstreckung und Insolvenz	338
A.	Einzelzwangsvollstreckung	339
I.	Die Vollstreckung in das Urheberrecht	339
II.	Die Vollstreckung in abgeleitete Rechte	340
III.	Die Vollstreckung in Werkexemplare und andere körperliche Gegenstände	340
B.	Schutzrechte und abgeleitete Nutzungsrechte in der Insolvenz	342
§ 40.	Rechtsnachfolge von Todes wegen	343
A.	Der Grundsatz der Vererblichkeit	343
B.	Verfügungen von Todes wegen	344
2. Kapitel.	Rechtsschutz im Urheber- und Leistungsschutzrecht	345
§ 41.	Rechtsschutz technischer Schutzmaßnahmen	345
A.	Die drei Schutzschichten des digitalen Urheberrechts	345
B.	Schutz technischer Schutzmaßnahmen	347
C.	Durchsetzung von Schrankenbestimmungen	350
D.	Pflicht zur Kennzeichnung technischer Schutzmaßnahmen	351
§ 42.	Ansprüche bei Rechtsverletzungen	351
A.	Übersicht und Prüfungsaufbau	351
B.	Prozessvoraussetzungen und Abmahnung	354
C.	Abwehransprüche	359
I.	Unterlassungsanspruch	359
II.	Ansprüche auf Beseitigung, Vernichtung, Rückruf und Überlassung	360
III.	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz und Abwendungsbefugnis	362
D.	Zahlungsansprüche	363
I.	Schadensersatzanspruch	363
II.	Bereicherungsanspruch	366

E.	Auskunfts- und Vorlageansprüche	367
I.	Allgemeiner zivilrechtlicher Auskunftsanspruch	367
II.	Sicherung von Schadensersatzansprüchen	368
III.	Vorlage- und Besichtigungsanspruch gem. § 101 a UrhG	368
IV.	Auskunft über Herkunft und Vertriebswege sowie unbekannte Verletzer	369
F.	Aktivlegitimation	371
G.	Passivlegitimation	372
I.	Täter	372
II.	Mittäter	374
III.	Teilnehmer	374
IV.	Störer und Vermittler	375
1.	Der Störerbegriff im Allgemeinen	375
2.	Die täterschaftliche Haftung von Online-Diensten	376
3.	Die Haftung von Vermittlern gem. Art. 8 Abs. 3 InfoSoc-RL 2001/29	380
4.	Verbliebener Anwendungsbereich der Störerhaftung	383
V.	Haftung juristischer Personen, Personengesellschaften und ihrer Organe	383
H.	Verjährung und Verwirkung	385
§ 43.	Das spezielle Haftungsregime des UrhDaG	387
A.	Zweck und Verhältnis zum UrhG	387
B.	Anwendungsbereich und Haftung der Diensteanbieter	390
C.	Gewährleistung eines angemessenen Interessenausgleichs	394
I.	Interessen der Dienstenutzer	394
II.	Interessen der Rechtsinhaber	396
III.	Interessen der Urheber und ausübenden Künstler	397
IV.	Interessen der Diensteanbieter	398
V.	Überblick: Verfahren bei Uploads	398
§ 44.	Öffentlich-rechtliche Sanktionen	400
A.	Straftatbestände	400
B.	Ordnungswidrigkeiten	402
C.	Grenzbeschlagnahme durch die Zollbehörden	402
3. Kapitel.	Das Recht der Verwertungsgesellschaften	405
§ 45.	Funktion und Begriff der Verwertungsgesellschaft	405
A.	Verwertungsgesellschaften, abhängige und unabhängige Verwertungseinrichtungen	405
B.	Die Verwertungsgesellschaften in Deutschland	409
C.	Grenzüberschreitende Verwertung	412
§ 46.	Rechte und Pflichten von Verwertungsgesellschaften sowie ihre Durchsetzung	414
A.	Regelungen zum Innenverhältnis von Verwertungsgesellschaften	415
I.	Binnenrecht der Organisationen	415
II.	Wahrnehmungsverhältnis zwischen Verwertungsgesellschaften und Berechtigten/Mitgliedern	415
III.	Die Repräsentation Außenstehender	418

B. Regelungen zum Außenverhältnis von Verwertungsgesellschaften . . .	420
C. Besonderheiten der Rechtsdurchsetzung	422
I. Rechtsdurchsetzung im Innenverhältnis	422
II. Rechtsdurchsetzung im Außenverhältnis	423
4. Kapitel Internationales Urheberrecht	425
§ 47. Geltungsbereich des UrhG für internationale Sachverhalte	425
A. Fragmentierte Regulierung globaler Kommunikation	425
B. Räumlicher Geltungsbereich des UrhG	427
C. Subjektiver Anwendungsbereich des UrhG	428
§ 48. Völkerrechtliche Verträge zum Urheberrecht und den verwandten Schutzrechten	430
A. Funktion und Grundsätze des Konventionsrechts	430
B. Urheberrechtliche Abkommen	433
I. Revidierte Berner Übereinkunft	433
II. TRIPS-Abkommen	434
III. WIPO-Urheberrechtsvertrag (WCT)	436
IV. Sonstige Abkommen	436
C. Abkommen über verwandte Schutzrechte	437
I. Schutz der ausübenden Künstler	437
II. Schutz der Tonträgerhersteller	439
III. Schutz der Sendeunternehmen	439
IV. Sonstige verwandte Schutzrechte	440
§ 49. Internationale Zuständigkeit und anwendbares Recht	441
A. Funktion und Rechtsgrundlagen des Internationalen Zivilprozess- und Privatrechts	441
B. Internationale Urheberrechtsverträge	443
I. Zuständigkeit der deutschen Gerichte	443
II. Anwendbares Recht	444
C. Internationale Rechtsverletzungen	446
I. Zuständigkeit der deutschen Gerichte	446
II. Anwendbares Recht	449
Stichwortverzeichnis	453